



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg Marburg, den 02.06.2012

Protokoll
Der 6. Sitzung
des 48. Studierendenparlaments
am 29.05.2012 um 20:00 Uhr im Hörsaal der alten Hygiene,
Pilgrimstein 2, 35037 Marburg

anwesend sind: Wimmer, Lukas (Jusos)
Lehmann, Jenny (Jusos)
Wennde, Yannick (Jusos)
Böttcher, Marcel (Jusos)
Chen, Zhou Ji (Jusos)
Öztürk, Mehmet (Jusos)
Friehe, Matthias (RCDS)
Brunner, Sophie (RCDS)
Petanidis, Georgios (RCDS)
Foof, Karla-Katharina (RCDS)
Beckmann, Marius (SEM)
Garrido, Christian (SDS)
Demir, Zuhail (GBAL)
Bader, Michal (Piraten)
Zapf, Bastiaan (Piraten)
Bußmann, Ronja (Piraten)
Jäkel, Laura (GÖL)
Nucklies, Tim (GÖL)
Oette, Benjamin (LHG)
Nickel, Katharina (FFLL)
Oblacewicz, Justyna (DL)
Beberweyk, Jan (PROLL)
Spieckermann, Linda (GLA)
Hofmann, Lukas (GLA)

entschuldigt fehlen: Nichelmann, Waleria (Jusos)
Starikova, Ekaterina (Jusos)
Kühnlentz, Sophie (SEM)
Siegel, Mechthild (SDS)
Klee, Natascha (GBAL)

unentschuldigt fehlen: Müller, Arne (RCDS)
Dietrich, Valentin (RCDS)
Hamme, Torben (HKS)
Syrovatka, Felix (GÖL)
Döring, Christian (GÖL)
Jensen, Inga (GÖL)
Leibold, Nicolas (LHG)

Lutz, Jamal (DL)
Brühl, Ruben Leonard (LAF)
Beck, Steffen (LAF)

Vertreter_innen: Diehl, Patrick für Starikova, Ekaterina (Jusos)
Herhaus, Laura für Künlenz, Sophie (SEM)
Gutperl, Bettina für Siegel, Mechthild (SDS)
Faber, David für Klee, Natascha (GBAL)
Wild, Marius für Lutz, Jamal (DL)

20:15 - Sitzung ist beschlußfähig und wird eröffnet

TOP 1 - Protokolle

Lukas (Jusos): S7, 2. Frage: "Jan, was hast Du in deiner Amtszeit gemacht?" Habe ausserdem gefragt: Warum sollte man Dich noch einmal wählen?

Marius (SEM): hatte einen Änderungsantrag zur Tagesordnung, der stand nicht im Protokoll. Top 4: Ich hatte Akay widersprochen. Top 6: Ich hatte 42 Wahlgänge gefordert. Lina hat bei der Wahl gesagt, dass sie jetzt, da sie keine Referentin mehr ist. Der Kontext von "säubern" waren Burschihäuser.

Matthias (RCDS): Mein Name wird mit 2 „t“ geschrieben, und Christopher heißt Christopher mit „er“, nicht Christoph.

Abstimmung, 17/1/3 - Protokoll genehmigt

TOP 2 - Geschäftsordnung

Üblicher Vorschlag, die alte Geschäftsordnung für diese Sitzung zu benutzen.

Lukas: Schlage vor, die aktuelle GO um einen §117a zu ergänzen, der sagt: Antragssprache ist die deutsche Sprache.

Matthias: Ich möchte dagegen sprechen, das ist mit dem Rückwirkungsverbot nicht vereinbar.

[Diskussion im Präsidium]

Zuhal: Die Amtssprache ist ohnehin Deutsch.

Matthias: Ich möchte namentliche Abstimmung über den Antrag beantragen.

[Diskussion zwischen Marcel und Matthias]

[Namentliche Abstimmung]

Lukas: Würde das Parlament einem Antrag zustimmen, nur Anträge zuzulassen, die in einer Sprache gefasst sind, derer alle

Parlamentarier mächtig sind? Ich war auf einer Realschule und hatte nie das Glück, Latein zu lernen.

[keine Diskussion]

[21/6/1 - angenommen]

TOP 3 - TO

Laura: Bei dem TOP "Änderung Haushalt" müssen wir darüber abstimmen, wie hoch der Semesterbeitrag im nächsten Jahr sein soll.

Benjamin: Ich würde den Antrag zur Abwahl aller Referentinnen als TOP 5 beantragen.

[Stimmengewirr]

Benjamin: Lieber doch auf TOP 4.

Kathrin: Vor Abwahl der Referentinnen bitte die Rechenschaftsberichte.

Marcel: 4 Rechenschaft, 5 Abwahl, danach weiter wie geplant...

Matthias: Nach dem TOP Berichte bitte aktuelle Stunde zum Wahlausschuss.

Kathrin: Nach Abwahl der Referentinnen bitte Nachwahlen.

Laura: Geht nicht, wir haben für Wahlen 2-Wöchige Ladungsfrist.

Antrag 1 (Rechenschaft und Abwahl auf 4 vorziehen): 19/4/5 - angenommen

Marcel: Neuer Tagesordnungspunkt Wahlausschuss?

Matthias: Bitte vor den Wahlen als TOP 4, Hilfsweise danach.

[15/6/5 - angenommen]

Marius: "Verschiedenes" fehlt. Ich würde gerne die Anträge vor dem Bericht des AStA behandeln.

[5/17/5 - abgelehnt]

Marcel: Ich bitte um Abstimmung über die Tagesordnung.

[18/4/6 - angenommen]

TOP 4 - Aktuelle Runde Wahlausschuss

[20:41]

[Der Wahlausschuss hat mehrere Listen nicht zur Wahl zugelassen]

Matthias: Unglaublich, was im Wahlausschuss passiert ist. Mir liegt keine Entscheidung über den Einspruch vor. Es kann nicht sein, dass die Hälfte der Listenvorschläge abgelehnt wurde. Der Grund für die Ablehnung waren widersprüchliche Informationen in der Wahlbekanntmachung. Man hätte für eine Liste 11 Kandidaten gebraucht, das kann ja wohl nicht sein. Die LHG hat die gesamten Jahre über weit weniger als 11 Kandidaten aufgestellt. Sie hat de Facto über Jahre genau einen Kandidaten im Stupa. Interessanterweise hat die LHG 11 Kandidaten aufgestellt. Bei der LHG stinkt es zum Himmel.

Benjamin: Wir stellen seit 2 Jahren mehr als 10 Kandidaten. Im Gegensatz zum RCDS können wir die Regeln lesen.

Matthias: Es ist interessant, dass die LHG die Regeln lesen kann. Bei der LHG hatte man einen Hinweis des Vorsitzenden des Wahlausschusses. Wie geht es weiter? Das Verfahren ist nicht sauber. Es kann nicht sein, dass eine Wahl unter diesen Umständen durchgeführt wird. Der Kandidat der Grünen hat auch nicht von diesen Verhältnissen gewusst.

Zuhal: Sachliche Richtigstellung: Die vom Wahlausschuss haben sich nicht beim Geschäftszimmer gemeldet. Der Wahlausschuss hat sich nicht darum gekümmert.

Matthias: Bitte hör zu, Zuhal. Es kann nicht sein, dass Leute eine Liste machen wollen, zu der Anlaufstelle gehen, die man hat, nämlich den AStA, und dass man dann nicht die passenden Informationen bekommt. Natürlich wäre das auch die Aufgabe des Wahlausschusses gewesen. Der Wahlausschuss muss auch erreichbar sein. Das ganze Verfahren wird angreifbar. Das wird ja ein Witzparlament, wenn mehr als die Hälfte der Leute ausgeschlossen wird. Das ist nicht mit wesentlichen Wahlprinzipien vereinbar. Meine Meinung ist, dass man diese neue Wahlordnung gar nicht in dieser Form anwenden müsste. Das steht nicht in der Satzung. Der Wahlausschuss hat selber Regelungen der alten Wahlordnung angewendet. Retten könnte man das Verfahren dadurch, dass man die alte Wahlordnung anwendet. Eventuell können Neuwahlen nötig werden. Diese Menschen vom Wahlausschuss sind nicht bereit, unabhängige Entscheidungen zu treffen. Hanke Bokelmann hat mich auf Facebook als "Proll" bezeichnet! Der hat das Recht verwirkt, an diesem Verfahren teilzunehmen. Das ist ein Signal an diesen Wahlausschuss.

Lukas: Frage an Matthias: An wen hast Du Deine Ergüsse gerichtet? Ist jemand aus dem Wahlausschuss hier?

Matthias: Umso schlimmer! Wir sind hier die Vertretung der Studentinnen und Studenten. Das ist ein wichtiges Thema. Ich werde das am Montag im Senat besprechen. Ich sehe nicht, dass man das

laufen lassen kann. Ich habe nicht einmal Einladungen zum Wahlausschuss gefunden!

Lukas: Manchmal kritisiere ich Eure Lesekompetenz. Auch diesmal wieder. Im Protokoll des Wahlausschusses steht drin, dass man Widerspruch einlegen kann. Warum dieses Theater?

Bastiaan (Piraten): Ein Mitglied des Wahlausschusses hat sich angeblich beschwert, nicht geladen worden zu sein. Das wäre verheerend. Die merkwürdige Rechtsauffassung des Wahlausschusses wurde mir schon vorher gerüchtet.

Benjamin: Ich weiß nicht, was der RCDS hier bezwecken will. Wenn er die Rechtsauffassung des Wahlausschusses rügt, möge er bitte den Ältestenrat befragen. Das muss aber der Wahlausschuss klären, oder ein Gericht.

Marius: Der Wahlausschuss konnte sich nur knapp überhaupt konstituieren. Stellt doch einfach genug Leute auf, dass ihr die absolute Mehrheit bekommen könntet.

Kathrin: Das Einspruchsverfahren scheint mir nicht legitim. Die Auslegung des Wahlausschusses scheint mir völlig Banane. Ich finde es krass, dass man den Wahlausschuss für diesen Murks verteidigt.

Matthias: Ich habe eine Nachfrage an den Geschätzten Kollegen Wimmer: es sei klar, dass Einsprüchen stattgegeben werde? Wir haben Widerspruch eingelegt - ist das eine Insiderinformation, dass so ein Widerspruch angenommen wird? Hat Dein Eichhörnchen dir was ins Ohr geflüstert? Der ganze Wahlausschuss scheint befangen. Das werde ich noch heute Abend mit Anschreiben bekanntgeben.

Marcel: Ich finde das Verfahren, wie es momentan im Wahlausschuss abläuft, abwegig. Wir müssen einen Appell schicken. Das war die Intention von Matthias' Antrag. Ich würde eine Beschlußvorlage formulieren.

[2 ParlamentarierInnen gehen, 29 übrig]

[10 Minuten Pause zur Formulierung einer Beschlußvorlage]

[Matthias und Ronja lesen die Beschlußvorlage vor]

Basti: Ich habe nichts gegen den Antrag, finde das aber etwas showlastig. Ich habe jedem, der mir diese etwas absurde Rechtsauffassung zugetragen hat, erklärt, dass ich diese für Absurd halte. Der Wahlausschuss hätte einfach vernünftig handeln können, dann hätten wir uns das Theater gespart.

Zuhal: Wenn die Wahl wiederholt werden muss, soll der Wahlausschuss die Kosten tragen.

Ronja: Ich bin dagegen, das trägt nicht gerade zur Befriedung bei.

Matthias: Selbstverständlich wäre es mir lieber gewesen, mir dieses Theater zu sparen. Es ist sicher auch ein richtiger Hinweis, dass es mißlich ist, wenn die Wahl nicht gleichzeitig mit der Uniwahl stattfindet. Ich war vor 3 Jahren selber Vorsitzender des Wahlausschusses. Es wäre uns niemals eingefallen, solch ein Desaster zu veranstalten. Es war unser Ziel, ein einwandfreies Verfahren zustande zu bringen. So sehr wir mit dem SDS im Clinch liegen, damals haben wir sehr gut zusammengearbeitet. Es gibt hier bestimmte Ämter, die verantwortungsvoll arbeiten müssen.

Michael: Das nächste Stupa sollte einfach festschreiben, dass die Wahlen gleichzeitig mit den Hochschulwahlen stattfinden müssen. Der Wahlausschuss sollte haftbar werden.

Marius: Nachfrage: Stand in der Resolution, dass wir die Wahlen verschieben wollen? Ich halte es nicht für sinnvoll, dem Wahlausschuss die Kosten aufzudrücken. Da ist irgendwas falsch verstanden worden. So eine Wahl kostet ja mehrere 1000 €.

Jan: Ich denke, die Kosten wären nicht so hoch. Das größte Problem wäre wohl, die Wahlstände zu besetzen. Das wäre komplett die Aufgabe der Studierendenschaft, die Listen müssten das machen. Zwei Wahlen würden die Beteiligung wohl verschlechtern. Man müsste zweimal bewerben. Wenn wir erst im Herbst neu wählen, würde die nächste Wahl entsprechend versetzt werden?

Matthias: Die Satzung hat auch für solche Fälle Regelungen. Zu Marius' Frage: Der Text der Resolution sagt: nein, wir wollen alle Listen zulassen. Wenn diese Leute auf ihrer Meinung beharren, sollten wir nicht wählen. Es würde mir aber auch nicht gefallen, im Herbst zu wählen.

Lukas: Mir liegt es fern, diesen Wahlausschuss zu unterstützen. Wenn wir es auf die Reihe bekommen hätten, eine Wahlordnung zu beschließen, wäre das nicht so passiert.

Zuhal: Ich meinte nicht, dass der Wahlausschuss die Kosten tragen müssen. Die sollten erst einmal den Fehler ausbügeln.

Matthias: Ja, natürlich wäre es schön, wenn wir uns eine Wahlordnung geben. Möglichst im Juli. Ich glaube nicht, dass wir einen Fehler gemacht haben. Die Satzung hing in der Schwebe. Uns kann man nicht vorwerfen, dass wir zu langsam waren.

Lukas: Ich beantrage, zu einer der kommenden Sitzungen den Wahlausschuss einzuladen. Und den Herrn Rösel auch.

[Beschlussvorlage wird noch einmal verlesen]

Matthias: Namentliche Abstimmung, bitte.

Michael: Ich bin dagegen, da ich mit einer breiten Zustimmung rechne.

[20/0/8 - angenommen, Beschluss im Anhang]

TOP 4 - Rechenschaft Referate

Vincent: Die Veranstaltung mit Melanie Joyle [?] war recht gut besucht. Gibt es Fragen?

Marius: Liebes Ökomob, ich finde, ihr habt super Arbeit gemacht.

Rico: Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr die natürlich stellen. Unsere Beratung läuft gut, die IC-Verträge können in Kraft treten.

Jan: Kümmert ihr Euch um das Solidarticket für die Landesgartenschau?

Vincent: Ist untergegangen, aber danke für die Erinnerung.

Marius: Ich finde, das ist Schwachsinn. Ich wäre Euch dankbar, wenn ihr Euch nicht darum kümmert.

Vincent: Das würde ja erstmal bedeuten, sich in Gießen zu erkundigen, was da passiert. Ggf. würden wir dergleichen dem Parlament vorlegen.

Matthias: Was an der Landesgartenschau ist, bitte, Schwachsinn? Es geht doch erstmal um die Kosten.

Jan: Das ist der Rechenschaftsbericht der Referate, nicht die Befragung des Parlamentariers Marius Beckmann.

Marcel: Ja. Vielen Dank, Vincent.

TOP 5 - Abwahl Referentinnen

Michael: GO Nichtbefassung

Matthias: Das ist ja wohl das Letzte! Wir haben hier den Chaos-AStA! Den will ich abwählen, die ganzen Versager!

[Tumult]

Matthias: Ich möchte das Parlament daran erinnern: Dieser AStA hat die Party vergeigt, hat im Senat kein Thema besetzt, bis auf wenige Ausnahmen Solidaritätsadressen an das IVI und dergleichen zustande gebracht.

[11/14/3 - abgelehnt]

Marius: Ich möchte stark davon abraten, das Ökomob-Referat abzuwählen.

Jan: Vielleicht sind noch Referentinnen anwesend, die sich beim Tagesordnungspunkt Rechenschaftsberichte übergangen gefühlt haben. Da oben sitzt das Sozialreferat. Mich interessiert, welche Mehrheit für die Abwahl nötig ist.

Laura: Für eine Abwahl würde man 21 Stimmen benötigen

Katharina: Sind die Wahlzettel dieselben wie zur Wahl?

Laura: Anonym gewählte Referenten werden auch anonym abgewählt.

[Diskussion über anonyme Wahlen]

[Wahlzettel werden ausgeteilt]

Benjamin: Sagt mir nicht, dass ihr verschiedenfarbige Wahlzettel habt.

[Es gibt rosa und weiße Wahlzettel]

[Halbe Stunde Pause zur Herstellung Neuer Wahlzettel]

[22:30 ist ein Stapel weißer Wahlzettel vor Ort]

[22:35 wird die Wahl geschlossen und die Auszählung begonnen]

[22:45 Die neuen Wahlzettel weisen einen Druckfehler auf, aufgrunddessen die Auszählung von vorne begonnen werden muss. Die Numerierung der ReferentInnen war lückenhaft. Dies macht die Wahl aber nicht ungültig]

Antifa/Antira 1	10	15	2	1
Antifa/Antira 2	11	15	2	1
Antifa/Antira 3	11	15	2	1
Alexander Benjamin Webb	13	9	5	1
Geschlechterpolitik 1	13	10	4	1
Geschlechterpolitik 2	13	10	4	1
HoKuWi 1	12	15	0	1
HoKuWi 2	12	15	0	1
Matthias Schröder	12	14	1	1
Peter Haas	18	7	2	1
Marcus Wild	11	14	2	1
Alex Stede	14	10	3	1

Madelaine Stahl	14	12	1	1
Jasmin Pastuschek	15	8	4	1
Charlotte Janott	14	9	4	1
Till Wörner	14	9	3	2
Elena Müller	17	10	0	1
Michael Bader	16	8	3	1
Carmelito Bauer	24	2	1	1
Felix Rensch	0	26	1	1
Torben Schubert	1	25	1	1
Vincent Hummel	0	26	1	1
Sebastian Kettner	1	25	1	1

Carmelito Bauer ist abgewählt.

[Ein Wahlgang muss nachgeholt werden: über Karina, die nachgewählt wurde, wurde versehentlich nicht beschlossen]

[Ergebnis: 10/14/4 - nicht abgewählt]

TOP 6 - Bericht des AStA

Zuhal: Es gibt Rechenschaftsberichte, ich denke, es ist keine Stellungnahme erforderlich.

Matthias: Ich möchte einen Beschluss fassen, dass das Parlament empört ist, dass der AStA-Vorstand seiner Pflicht nicht nachkommt.

[Wortgefecht]

Matthias: Hat der AStA herausgefunden, wieviel Geld für das Referat für Religionskritik ausgegeben wurde?

Zuhal: Das ist nicht meine Aufgabe, ich bin kein Finanzvorstand. Ich wußte nicht, dass ich das prüfen sollte.

Matthias: Justyna?

Justyna: Ich bin nicht mehr im Finanzvorstand.

Laura: Sie ist zurückgetreten.

Matthias: Das muss gerügt werden, dass der Finanzvorstand nicht hier ist.

Michael: Ich erkläre mich dazu bereit, für Fragen bezüglich des Referats für Religionskritik zur Verfügung zu stehen. Ich kann Dir auch einen Termin anbieten.

Stefan: 1620 € sind für unser Referat ausgegeben worden, wenn ich mich nicht irre.

Benjamin: Warum kennt ein Referent finanzielle Situationen besser als ein Vorstandsmitglied?

Matthias: Das war Zuhäl.

Justyna: Der Finanzvorstand ist gerade nicht da, Stefan hat sich vorbereitet.

Benjamin: Der Vorstand hat weniger Überblick als ein Referent.

Matthias: Im Rahmen dieser Zielvereinbarung mit den Fachbereichen ... [zu schnell]

Zuhäl: Ich bin in der Funktion eines Vorstands hier, der sich gerne mit den ReferentInnen zusammensetzt. Ich habe die Antwort gegeben....

Matthias: ... Du bist die Vertreterin...

[Stimmgewirr]

Michael: Warum war Matthias eigentlich so selten bei unseren Sitzungen?

Marcel: Matthias war, wenn er gefehlt hat, immer entschuldigt.

Matthias: Es ist satzungswidrig, dass hier meine Fragen nicht beantwortet werden.

Matthias: FB Mathematik und Informatik - ob die Tutorien für Studentinnen eingeführt wurden, es war vereinbart worden, spezielle Tutorien vereinbart worden. Hat sich der AStA bemüht, eine Auskunft zu bekommen, setzt sich der AStA dafür ein, dass es diese Tutorien geben wird?

Zuhäl: Ja. Wir werten noch aus, ob es die Tutorien gibt. Wir setzen uns in Verbindung mit den Fachschaften. Wir werden darüber reden.

Matthias: Also, der AStA hat sich mit der Fachschaft in Verbindung gesetzt, ob es diese Tutorien gibt?

Zuhäl: Nein, wir werden.

Matthias: Welche Position wird der AStA dort vertreten?

Zuhäl: Das wird sich im Prozeß klären.

Matthias: Ich möchte einen Beschluß fassen, dass der AStA gerügt wird und dazu angehalten, Fragen zu beantworten.

Jan: Drei sachliche Richtigstellungen: Wir können jederzeit alles beschließen, Matthias, Du hast keine Amtszeit [bezog sich auf einen vorigen Einwand von Matthias], und wir müssen festhalten, wen genau wir jetzt rügen.

Matthias: Ich präzisiere das gern auf den Vorstand. Ich finde das nicht in Ordnung. Am Anfang stand Justyna noch Rede und Antwort. Der AStA hat kein Interesse, Interna preiszugeben. Mittlerweile ist das völlig verlorengegangen. Nicht mal mehr versuche, ordnungsgemäße Antworten zu geben. Zuhil hat sich nicht vor das Parlament gestellt. Der Bericht ist nicht erfolgt, meine Fragen sind nicht beantwortet worden. Seit wann ist bekannt, dass die AStA-Party nicht stattfindet? Das muss gerügt werden.

[Applaus von Rechts]

Matthias: ich stelle diesen Antrag.

Michael: GO-Antrag, dass der AStA-Vorstand zu keinem weiteren Bericht mehr verpflichtet wird.

Matthias: Das ist ja das letzte!

[GO sofortige Abstimmung]

Lukas: Wird Matthias' Antrag hier als GO-Antrag behandelt?

Marcel: Nein.

[erneute Verlesung des Antrags]

[16/3/8 - Antrag ist angenommen]

TOP 7 - Wahl AStA Vorstand

Michael: GO Vertagung.

Matthias: Ich möchte gerne jetzt den Vorstand abwählen.

[Diskussion über Modalitäten der Einladung]

Laura: Hätten wir abwählen wollen, hätten wir es "Abwahl" genannt, die Abwahl war nicht gemeint.

Benjamin: Belegstelle, bitte.

[Suche in der GO]

Jan: Artikel 23.

Benjamin: Danke.

[GO geheime Abstimmung]

[17/8/4]

[Abstimmung 5/17/3/2 - Antrag abgelehnt]

Matthias: Es handelt sich um eine Ordnungsvorschrift. Wir können Vorstände wählen, auch ohne dass sie eine Tätigkeitsbeschreibung eingereicht haben. Wir können einfach neue Kandidaten benennen. Aus dem Grunde weiß ich nicht, was das Problem ist.

Benjamin: Die Satzungsauslegung ist eigentlich klar, wir können neue Vorstände wählen.

Laura: In der Satzung steht, eine Tätigkeitsbeschreibung ist einzureichen.

Michael: GO auf Ende der Sitzung.

Jan: Gegenantrag: Bei Beschlußunfähigkeit Fortsetzung nächsten Mittwoch.

[5/12/9 Ende der Sitzung abgelehnt]

[Gegenantrag auf Vertagung: 16/7/3 angenommen]

Matthias: GO sofortige Vertagung auf nächsten Mittwoch.

[4/13/9 abgelehnt]

Marcel: Wir sind der Auffassung, dass die Wahl des Vorstands heute nicht stattfinden kann.

Michael: GO-Antrag, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Jan: Die Unterlagen sind bis zu Beginn der Sitzung einzureichen, das heißt, man könnte das auch nächsten Mittwoch machen.

[Zustimmung im Präsidium]

Benjamin: Gibt mir das Präsidium recht, dass die Satzung in einem entscheidenden Punkt widersprüchlich ist? Die Wahlen der anonymen Referenten ist meiner Meinung nach unzulässig.

Jan: Sachliche Richtigstellung, es gibt da einen Passus, §24 oder so, gilt natürlich nicht für Vorstände.

Matthias: Nächste Woche können wir auch keinen Vorstand wählen, da wir u nächste Woche nicht Fristgerecht geladen haben.

Jan: Wenn das Parlament diesen Tagesordnungspunkt vertagt, muss nicht erneut mit dieser neuen Frist eingeladen werden. Das ist der Sinn einer Vertagung.

Matthias: Sachliche Richtigstellung, diese Vorschrift bezweckt, dass sich die ParlamentarierInnen sich auf die wichtige Wahl terminlich einstellt. Für die Wahl war zu heute geladen.

Vincent: GO Schluss der Debatte und Fortgang der Sitzung!

Marcel: Wir sind der Meinung, dass man nächste Woche Vorstände wählen kann.

Matthias: GO Feststellung der Beschlussfähigkeit.

[Sitzung ist noch beschlussfähig]

[Abstimmung TOP verschieben auf nächste wahl]

[15/5/5 - angenommen]

Michael: Ihr seid das gewählte Stupa-Präsidium.

[Stimmengewirr]

Marcel: Ordnungsruf Michael, beim nächsten Ordnungsruf entziehe ich dir das Rederecht für diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 9 - Anträge

[Piraten: Streaming im Stupa]

Michael: Ich finde es sehr schön, dass wir diesen Antrag beschließen. Da haben CDU und SPD 60 Jahre lang jede Bewegung in richtung AStA blockiert. Ich finde studentische Mitbestimmung sehr schön. Ich fände es schön, wenn man von daheim diese Politik hier mitbekommen würde.

Matthias: Mehrere Anmerkungen. Ich habe große Zweifel, dass der Antrag rechtlich zulässig ist. In Gemeindevertretungen ist Streaming nicht zulässig. Wir sind kein Parlament, sondern ein besonderes Verwaltungsorgan. Ich weiß nicht, wie das technisch gestaltet werden soll. Hier im Saal gibt es keinen Internetanschluß. Und ich habe das Gefühl, dass es ein Antrag ist, der die Geschäftsordnung ändern soll.

Basti: Ich habe den Eindruck, dass der Internetanschluß ganz gut ist. Wenn die Geschäftsordnung geändert werden soll, können wir das Ausdrücklich tun und müssen nicht deswegen das Quorum für den Antrag erhöhen.

Matthias: Es mehrfach darauf aufmerksam gemacht worden, dass die

Geschäftsordnung gewahrt werden soll. Der Antrag muss umformuliert werden. Der Modus der Öffentlichkeit ändert sich. Ganz Neue Regelungen, wie etwa, dass bei Beschlußunfähigkeit vertagt wird, könnte ich auch als allgemeinen Antrag formulieren, er hätte aber GO-Ändernden Inhalt.

Michael: Es würde sich sehr wenig tatsächlich ändern. Man würde allerhöchstens mehr Leute erreichen. Ich weiß nicht, worauf Du da rumhackst.

[Beschlussunfähigkeit eingetreten, 0:30]